

"KONSTRUKTIVISMUS":



Aus:

[http://www.stangl.eu/psychologie/
definit...ktivismus.shtml](http://www.stangl.eu/psychologie/definit...ktivismus.shtml)

„Allgemeine Bezeichnung für
verschiedene Richtungen in
Wissenschaften

und kulturellem Leben, für die das
Augenmerk bei der Betrachtung

von Wirklichkeit
auf deren Konstruktion bzw.
Konstruiertheit liegt“.

(Lexikon der Psychologie 1995,
S.235)

„Der Konstruktivismus ist eine
Lerntheorie, in der der Lernende
seinen Lernprozess
selbst steuert. Er konstruiert sich
seine individuelle Lernsituation,
in der er selbst bestmöglich lernen
kann.“

„Was jemand unter bestimmten
Bedingungen lernt,
hängt vor allem von dem oder der
Lernenden selbst und seinen/ihren

Erfahrungen ab.“

(Online im Internet: WWW:
[http://de.wikipedia.org/wiki/Konstruktivismus_\(Lernpsychologie\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Konstruktivismus_(Lernpsychologie)))

„Die Wirklichkeit wird von uns nicht gefunden sondern erfunden, behaupten die Vertreter des Konstruktivismus. Sie gehen davon aus, dass dem Menschen die Erkenntnis einer absoluten Wahrheit nicht möglich ist. Dies ist ein Ansporn das Leben aktiv zu gestalten.“

(Gumin H. & Mohler A. 1985)

„Untersuchung der Art und Weise,
wie wir Menschen
unsere eigenen Wirklichkeiten
erschaffen.“

(Watzlawick 1986, S. 115)

Generell wurde in allen Quellen
über die Wirklichkeitserschaffung
des Menschen berichtet.

Jeder Mensch konstruiert sich seine
eigene Wirklichkeit.

Diese Wirklichkeitserschaffung
wird oft in die Didaktik
umgewandelt.

Der Konstruktivismus wird in der
Didaktik als eine Lerntheorie
beschrieben.

Die Lernenden erschaffen sich ihre

eigene Lernsituation,
in dieser sie am aufnahmefähigsten
sind und die bestmöglichen
Lernergebnisse erzielen.

Eigene Definition:

Der Konstruktivismus ist eine
Theorie des Wissens.

Er beschäftigt sich damit wie
Lernende sich ihr Lernsystem
und Menschen sich Ihre
Wirklichkeit selbst erschaffen.